

Wandern

in Mecklenburg-Vorpommern

16 abwechslungsreiche Touren
zwischen Ostsee und Seenplatte



Im eigenen Tempo seiner Wege gehen

In Mecklenburg-Vorpommern führen viele Wege von See zu See, über sanfte Hügel und durch tiefgrüne Wälder direkt bis ans Meer. Nur in die Höhe geht es selten - es sei denn auf einen Leuchtturm oder eine Kirche. Darüber freuen sich vor allem Familien und Gelegenheitswanderer.



WANDERLAND

Natur entdecken ————— 4
 Vielfalt erleben ————— 6 8
 Gastfreundschaft genießen ————— 8

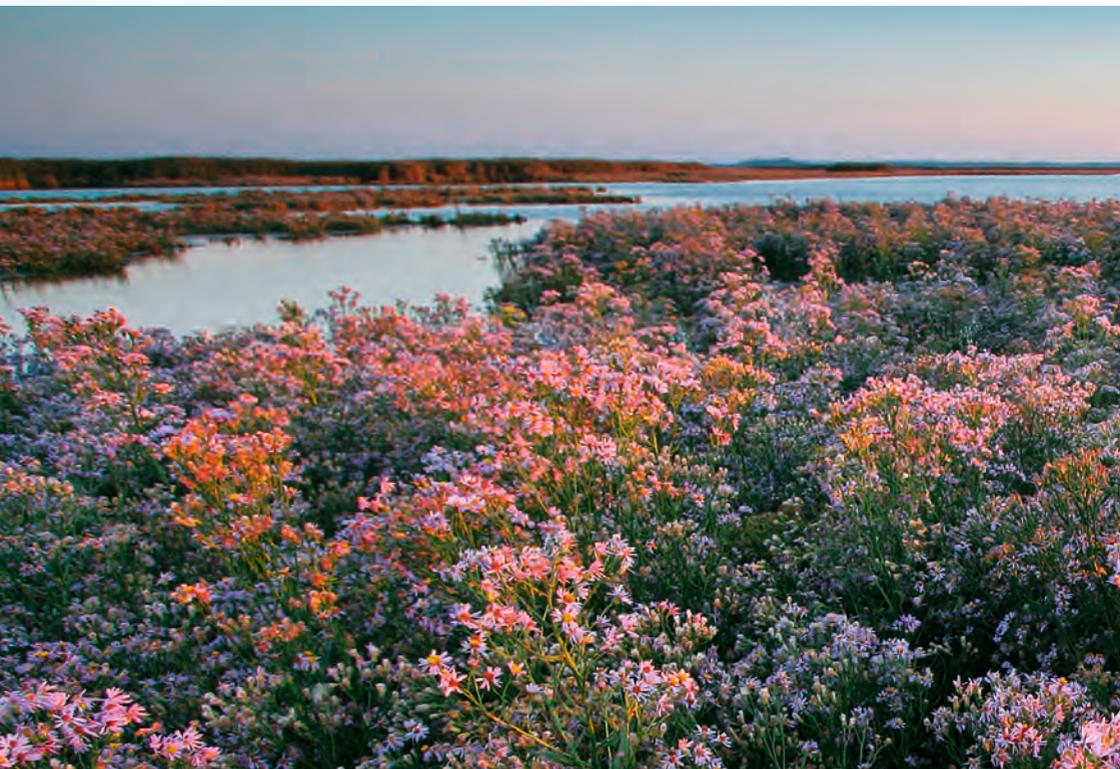
WANDERTOUREN

Darßer Sterntouren ————— 10
 Hochuferweg Jasmund ————— 12
 Erlebnistouren Nordusedom ——— 14
 Naturlehrpfad August Bartelt ——— 16
 Feldberger Seenlandschaft Rundtour — 18
 Müritz-Nationalpark Weg ————— 20
 Malchiner Becken Sterntouren ——— 22
 Warnow-Durchbruchstal Rundtour ——— 24
 Klosterdreieck Rundtour ————— 26
 Entdeckerpfad Ostseeheilbad Graal-Müritz — 28
 Europäische Fernwanderwege ——— 30
 Kloster- und Pilgerwege in MV ——— 31
 Barrierefreie Wanderangebote ——— 32
 Ansprechpartner ————— 36
 Übersichtskarte MV ————— 38



Foto: TMW/ERKS

www.auf-nach-mv.de/wandern



Wilde Schönheit mit reichlich Charme

Ob entspannter Tagesausflug, abenteuerliches Wochenende oder sportlicher Kurzurlaub - im Küstenland finden Wanderfreunde das Natürliche und Ursprüngliche, das anderswo längst verloren ging.



*Paradiesische Zustände:
Seltene Salzastern, glückliche Wanderer,
stolze Seeadler, stille Strände,
blauer Moorfrosch.*



Fotos: J. Reich (Moore in MV, Hinstorff Verlag 2007) (2) ·
TMV/outdoor-visions.com (1) · TMV/Voigt & Kranz (1) ·
TMV/Steindorf-Sabath (1)

Hier schmeckt die Luft nach Meer, Wald und Freiheit. Die frische Brise sorgt für einen klaren Kopf. In stiller Weite entdecken Wanderer wilde Küsten mit schneeweißen Kreidefelsen, tiefgrüne Wälder mit uralten Baumriesen, romantische Moore und schilfgesäumte Seen, sanfte Hügel und neue Horizonte. Begleitet werden sie von röhrenden Hirschen, schreienden Adlern und lachenden Möwen.

Frische Kraft schenken ein Sprung in die Wellen oder ein Fischbrötchen direkt vom Kutter. Für helle Freu-

de sorgt die Sonne, die in Mecklenburg-Vorpommern häufiger scheint als irgendwo sonst in Deutschland.

Manche Wanderer steigen unterwegs einfach um und gehen mit Fahrrad, Boot oder Pferd auf Tour. Aber egal wie man sich auf den Weg macht: Das gesunde Heilklima im Norden bietet beste Bedingungen für eine aktive Erholung. Gerade auch im Frühjahr und im Herbst.

www.auf-nach-mv.de/wandern

Sehenswürdigkeiten, so weit das Auge reicht

Mecklenburg-Vorpommern ist zu jeder Jahreszeit eine Wanderreise wert. Küste und Binnenland verheißen großes Kino und leise Töne.



Uralte Giganten: Mit beruhigender Gelassenheit trotzen zahllose Baumriesen den Jahrhunderten.

Schatzkammer der Natur

In allen Teilen des Landes stauen Wanderer über die urige Natur. Ein Drittel des Landes steht unter Schutz. Drei Nationalparke, drei UNESCO-Biosphärenreservate und sieben Naturparke zählen zu den Nationalen Naturlandschaften. Die Buchenwälder in Serrahn und bei Sassnitz ernannte die UNESCO zum Weltnaturerbe. Ranger zeigen Abenteurern die verschwiegensten Winkel und die besten Plätze, um Kraniche, Hirsche und Seeadler zu beobachten.

www.natur-mv.de

Tanzplatz der Kraniche

Ein fulminantes Open-Air-Spektakel bieten Frühling und Herbst: Dann treffen sich allein in der Vorpommerschen Bodendlandschaft bis zu 50.000 Kraniche, so viele wie nirgends sonst in Europa. Wenn die eleganten Großvögel auf Wiesen und Weiden tanzen, sitzen Naturliebhaber am Aussichtspunkt Pramort in der ersten Reihe. Aber auch am Rederangsee im Müritz-Nationalpark, am Schaalsee in Westmecklenburg und im Naturpark Mecklenburgische Schweiz sind die Kraniche gut zu beobachten.

www.auf-nach-mv.de/kraniche



Bezauberndes Spiegelbild: Sie sind zweifellos die Schönsten im ganzen Land.

Kultur- geschichte vom Feinsten

Auf Schritt und Tritt begegnen dem Besucher im Norden architektonische Juwelen. Seit dem Mittelalter prägen die gotischen Backsteinkirchen die Hansestädte und Dörfer. Stralsund und Wismar blieben besonders gut erhalten und gehören deshalb zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Herzöge und Fürsten hinterließen mehr als 2.000 Schlösser, Guts- und Herrenhäuser. Viele schmücken sich mit einem prächtigen Park von berühmten Landschaftsarchitekten wie Peter Joseph Lenné. Ihr grünes Wunder erleben Besucher im Rosengarten auf Gut Groß Siemen, im Park auf Gut Tellow und im Nutzgarten auf Gut Schwchow.

Typisch für Mecklenburg-Vorpommern ist auch die Bäderarchitektur. Zwischen den weißen Villen mit verspielten Türmchen, rustikalem Schnitzwerk und eleganten Balkonen lässt es sich herrlich flanieren. Genauso wie auf Seebrücken und Strandpromenaden.

[www.auf-nach-mv.de/
architektur](http://www.auf-nach-mv.de/architektur)



*Kaiserliche Flaniermeile:
Die Seebrücke in Ahlbeck lädt
zum Schlemmen und Baden in
exklusivem Ambiente ein.*

Genuss vom Lande

Abseits der lebendigen Ostseebäder und Hansestädte wandern Urlauber in aller Ruhe über bunte Wiesen, buckliges Kopfsteinpflaster und durch stattliche Alleen zu verträumten Dorfkirchen und imposanten Klöstern. Für eine gesunde Stärkung sorgen zahlreiche Hofläden und Hofcafés am Wegesrand. Hier servieren die Bauern, was die eigenen Wiesen und Äcker hergeben: Eier von glücklichen Hühnern, Käse aus der Schafscheune und Äpfel von der Streuobstwiese.

[www.auf-nach-mv.de/
landurlaub](http://www.auf-nach-mv.de/landurlaub)

Das ganze Land eine Bühne

Ob Klassikkonzert oder Piratenspektakel, Heringswoche oder Hengstparade, Segelevent oder Drachenfest, ob in einer Backsteinkirche, in einem Schloss, an einem See oder direkt am Strand – das Küstenland verückt die Augen, Ohren und Gaumen seiner Gäste zu jeder Jahreszeit. Zu den Höhepunkten gehören die Festspiele MV, Kunst:Offen, die Hanse Sail und die Störtebeker Festspiele. Alljährliche Highlights für Wanderfreunde sind der Rügener Wanderfrühling und Wanderherbst mit geführten Touren über Deutschlands größte Insel.

[www.auf-nach-mv.de/
veranstaltungen](http://www.auf-nach-mv.de/veranstaltungen)



*Herzogliches Vergnügen:
Das kleine Fest im großen Park rund
um das Ludwigsluster Schloss.*

Gastfreundschaft genießen

Wander- paradies

mit dichtem Wege-
und Servicenetz



Pure Lust: Entdecker freuen sich über schier unbegrenzte Touren-Möglichkeiten und ein Urlaubsland wie aus dem Bilderbuch.





Fotos: TMV/foto@andreas-duerst.de (1) - TMV/legnamd (1) - TMV/WIERIG (2) - TMV/outdoor-visions.com (1)



Gute Reise: Etliche Wegweiser und freundliche Einwohner sorgen für Orientierung. Vor allem auf dem Land sind zahlreiche Beherberger auf wandernde Gäste eingestellt.

In Mecklenburg-Vorpommern laden Tausende Kilometer Wanderwege zu abwechslungsreichen Touren ein. Die überwiegend naturbelassenen Wege verlaufen meist abseits der Straßen durchs ganze Land. Fast alle sind gut ausgebaut und beschildert. Viele kreuzen sich und können je nach Anspruch und Schwierigkeitsgrad kombiniert, abgekürzt oder verlängert werden. Drei Europäische Fernwanderwege führen durch das Land - einer von der Ostsee nach Süden, einer von der Oder zur Elbe und einer immer an der Küste entlang. Hinzu kommen zahlreiche Stern- und Rundtouren. Außerdem finden Wanderer in allen Regionen spannende Kurztouren.

Überall laden schöne Picknickplätze und gemütliche Gasthöfe zum Verweilen ein. Hier kommen frischer Fisch und andere regionale Köstlichkeiten auf den Tisch. Zertifizierte Hotels, Pensionen, Campingplätze und Gasthöfe nehmen durchreisende Wanderer auch für eine Nacht auf. Viele Beherberger und Veranstalter organisieren auf Wunsch einen Shuttle-Service und bringen das Gepäck zum nächsten Etappenziel. Wer sich vom GPS-Gerät durchs Land lotsen lassen will, kann sich bei www.auf-nach-mv.de/wandern zahlreiche Touren als GPX-Datei herunterladen. Außerdem bieten mehrere Verlage aktuelle Karten für alle Regionen an.

Touren, Beherberger und Angebote unter www.auf-nach-mv.de/wandern

Im Land aus Wind und Wellen

Durch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, hinauf zum Leuchtturm Darßer Ort, über junge Dünen und durch den verwunschenen Darßwald - diese Wanderung führt jeweils ausgehend vom Ostseebad Prerow in drei Tagen zum Darßer Ort, in die Boddendörfer Born und Wieck sowie nach Ahrenshoop.

1. Tagestour (16 km): Prerow - Darßer Ort - Prerow

Von Prerow führt der Weg durch den urigen Darßwald. Sturm und Brandung türmten hier meterhohe Dünen auf. Über 100 Mal wechseln sich die kleinen bewaldeten Berge und Täler ab. Am Darßer Ort öffnet sich das dichte Blätterdach. Auf einem Holzbohlensteg geht es durch die Dünenlandschaft bis zum backsteinroten Leuchtturm. Wer die 134 Stufen erklimmt, genießt in 35 Meter Höhe den Blick über die Baumwipfel und über die Ostsee. Deutlich ist die wellige Struktur dieser Landschaft erkennbar. Über die Landbildungsprozesse auf dem Darß informiert das Natureum. Am Leuchtturm lädt ein kleines Café zum Verweilen ein, bevor es zurück nach Prerow geht. In der Saison wahlweise auch stündlich mit der Pferdekutsche.

2. Tagestour (22 km): Prerow - Wieck - Born - Prerow

Über saftige Wiesen, vorbei an dichten Schilfgürteln folgt der Wanderweg der sanften Boddenküste - der Kinderstube vieler Wasser- und Watvögel. Im Herbst begleiten in luftiger Höhe riesige Kranichschwärme die Wanderer. Die Darßer Arche in Wieck gewährt faszi-

nierende Einblicke in das Zugverhalten der Großvögel und die Landbildung am Darßer Ort. Auf dem Weg ins beschauliche Born mit seinen geduckten Reetdachhäuschen geben Schilflichtungen immer wieder den Blick frei auf vorbeiziehende Zeesenboote. Hinter Born beginnt der Darßwald. Im Herbst wird das sanfte Rauschen der Blätter vom imposanten Röhren der Hirsche übertönt. Bis das Säuseln der Wellen wieder von der nahen Ostsee kündigt.

3. Tagestour (17 km): Prerow - Ahrenshoop - Prerow

Die Tagestour beginnt mit einer Busfahrt nach Ahrenshoop. Der Weg führt durch das Ostseebad mit seinen windschiefen Fischerhäusern direkt an die Steilküste. Wie eine Mauer erhebt sie sich 15 Meter hoch aus dem Meer. In den oberen Etagen haben sich Tausende Uferschwalben ihre Bruthöhlen gegraben. Bis sich die Pforten des Darßwaldes auftun, geht es immer dicht am Ufer entlang. Dann säumen alte Buchen und stolze Eichen den Pfad. Im Frühjahr zieren weite Teppiche aus zarten Buschwindröschen den Waldboden.

Sehenswert

Darßwald, Leuchtturm Darßer Ort, Natureum, Darßer Arche, Steilküste, Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
Abstecher: Bei Wanderungen auf dem Zingst lassen sich im Frühjahr und Herbst Tausende von Kranichen beobachten.

Kartempfehlung

Verlag Grünes Herz: *Fischland, Darß, Zingst*, ISBN 978-3-929993-33-2 | *Kompass Verlag: Darß - Zingst - Fischland*, ISBN 978-3-85491-687-1 | *Nordland Verlag: Darßwald - Fischland - Zingst*, ISBN 3-928397-20-6 | *Publicpress: Fischland-Darß-Zingst*, ISBN 978-3-89920-226-7

Kontakt | Übernachtung

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V.
www.fischland-darss-zingst.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

RE oder IC über Rostock nach Ribnitz-Damgarten, Buslinie 210 nach Prerow | www.bahn.de, www.nvp-bus.de



www.auf-nach-mv.de/wandern-darss



Max. Höhe: 18 m



[2]



[1]



[3]



[4]

[1] Junges Land: Ein Holzbohlenweg führt Wanderer durch die Dünen bis zum Leuchtturm am Darßer Ort. [2] Treue Gäste: Im Frühjahr und Herbst rasten bis zu 70.000 Kraniche im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. [3] Schauriges Waldmoor: Im Darßwald verschwimmen vielerorts die Grenzen von Wasser und Land. [4] Frohe Farbtupfer: Bunte Fischerkaten prägen die Dörfer auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst.

Ostsee, Buchenwälder und Kreideküste

Bei Trekkingfreunden besonders beliebt ist der Hochuferweg über die weißen Kreidefelsen von Rügen, die mit 118 Metern höchste Steilküste im südlichen Ostseeraum. Die Tour führt Wanderer parallel zur Kreideküste durch den Buchenwald der Stubnitz im Nationalpark Jasmund. Wiederholt wurde der Hochuferweg unter die Top 10 der schönsten deutschen Wanderwege gewählt.

Startpunkt der Tour ist der Parkplatz am Ende der Weddingstraße in Sassnitz. Von dort geht es mit atemberaubenden Ausblicken auf die Ostsee immer entlang der Steilküste. Allgegenwärtig ist das Zwitschern der Mehlschwalben, die zu Tausenden ihre Nester an das Kliff geheftet haben. Über den Lenzer Bach gelangen die Wanderer zu den Wissower Klinken, die vermutlich Modell standen für das berühmte Bild »Kreidefelsen auf Rügen« von Caspar David Friedrich. Gleich dahinter lädt das Gasthaus »Waldhalle« zur Einkehr.

Weiter führt der Weg zur Ernst-Moritz-Arndt-Sicht, von der weite Teile der Kreideküste zu überblicken sind. Nur wenig später erreichen Naturliebhaber den Kieler Bach, der sich als Wasserfall 60 Meter tief in die Ostsee stürzt. Eine steile Treppe direkt neben dem Wasserfall ermöglicht einen kleinen Abstecher hinunter zum Strand und einen grandiosen Blick hinauf zu den weißen Kreidefelsen.

Zurück auf dem Hochuferweg tauchen die Wanderer ein in die uralten Buchenwälder der Stubnitz, die zum Weltnaturerbe der UNESCO gehören. An der Victoria-Sicht lässt sich die Aussicht auf den weißen Königsstuhl in aller Ruhe genießen. Das Wahrzeichen Rügens wird nur wenig später erreicht. Vom 118 Meter hohen Schopf des Königsstuhls schweift der Blick über die blaue Ostsee bis zum Horizont. Von seiner Entstehungsgeschichte sowie seiner Flora und Fauna berichtet das Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL gleich nebenan. Von hier werden auch geführte Ranger-Touren angeboten.

Falls der Besuch länger dauert als geplant, ist es möglich, vom Nationalpark-Zentrum mit dem Bus zurück nach Sassnitz zu fahren. Wer aber den Hochuferweg weiter bis nach Lohme wandert, kann von dort mit dem Bus zurück nach Sassnitz fahren.

Sehenswert

Hafen Sassnitz, Kieler Bach, Victoria-Sicht, UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald, Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, Fischerort Lohme | **Abstecher:** Auf dem barrierefreien Baumwipfelpfad des Naturerbe Zentrums RÜGEN können Sie sich mit mächtigen Baumkronen urwüchsiger Buchen auf Augenhöhe bewegen. | Unter www.ruegen.de/wandern finden Sie zahlreiche weitere Wandertouren auf der Insel Rügen.

Kartempfehlung

Verlag Grünes Herz: Halbinsel Jasmund, ISBN 978-3-935621-23-6 | Nordland Verlag: Nationalpark Jasmund, ISBN 3-928397-10-9

Kontakt | Übernachtung

Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

Von Berlin oder Hamburg mit dem IC und RE nach Sassnitz | www.bahn.de | Busanbindung vor Ort: www.rpnv.de



www.auf-nach-mv.de/wandern-hochuferweg



Max. Höhe: 124 m



[2]



[3]

[1] Atemberaubende Aussicht: Am Blick entlang der Kreideküste und über die Ostsee können sich die Augen nicht sattsehen.

[2] Einzigartiger Gegensatz: Hier trifft das Grün des Waldes auf das Blau des Meeres. [3] Berühmtes Motiv: Nach Postkarten-Idylle muss man an den Kreidefelsen nicht lange Ausschau halten.

Kontraste zwischen Natur und Architektur

Nirgends begegnen sich weiße Sandstrände und weiße Bädervillen, urige Schilfbuchten und urige Fischerdörfer so unmittelbar wie auf der Insel Usedom. Auf zwei abwechslungsreichen Tagestouren entdecken Wanderer die Sonneninsel in ihrer ganzen Pracht und Vielfalt.

1. Tagestour (19 km): Zinnowitz - Loddin - Kölpinsee - Zinnowitz

Auf dieser Etappe besuchen Wanderer die Usedomer Bernsteinbäder und erklimmen den Streckelsberg. Zunächst bringt die Usedomer Bäderbahn Wanderer bequem von Zinnowitz in das kleine Seebad Kölpinsee. Auf Schusters Rappen geht es dann weiter an das Achterwasser nach Loddin. Ein Pfad über grüne Wiesen und Felder weist den Weg zum Loddiner Höft. Schroff ragt das Kliff aus dem Achterwasser und gibt einen weiten Blick frei - über die Fluten bis hinüber zur Halbinsel Gnitz. Zurück über Loddin und das Seebad Kölpinsee geht es der Ostsee entgegen. Am feinsandigen Strand im Seebad Kölpinsee legt so mancher Wanderer eine Pause ein, um sich im Meer zu erfrischen und Kraft für den Aufstieg zum 58 Meter hohen Streckelsberg zu sammeln. Durch einen Kreuzgang aus knarrenden Buchen wandeln Gipfelstürmer hinauf. Wo sich das Blätterdach öffnet, fliegt das Auge über das endlose Meer, die weißen Sandstrände und grün bewaldete Hänge.

Sehenswert

*Salzhütten und Streckelsberg in Koserow, Historisch-Technisches Museum Peenemünde, Promenade und Seebrücke in Zinnowitz mit Bäderarchitektur | **Abstecher:** Einen Besuch lohnt das Naturparkzentrum in Usedom, um sich über die verschiedenen Ausflugsziele und weitere Wandertouren zu informieren.*

Kartempfehlung

Verlag Grünes Herz: Zinnowitz, Ückeritz, Peenemünde, ISBN 978-3-929993-37-0 | Verlag Maiwald-Karten: Naturpark Insel Usedom, ISBN 3-932115-42-2 | Nordland Verlag: Usedom, ISBN 3-928397-09-5

2. Tagestour (17 km): Zinnowitz - Peenemünde - Karlshagen - Trassenheide - Zinnowitz

Mit der Bahn kommen Wanderer von Zinnowitz nach Peenemünde. Vorbei am Spielzeugmuseum, der naturwissenschaftlichen Ausstellung »Phänomena« und dem Informationszentrum der ehemaligen Heeresversuchsanstalt geht es an den Peenestrom. Ganz in der Nähe befindet sich der größte Brutplatz von Graureihern. Am Himmel sind die eleganten Vögel manchmal zu beobachten. Am Ufer und dem Schilfgürtel des Cämmerer Sees entlang führt ein Weg bis nach Karlshagen. Kurz hinter dem Badeort schlängelt sich ein schmaler Pfad durch sonnendurchflutete Kiefernforste nach Trassenheide und weiter bis nach Zinnowitz. Das Rauschen der immer nur einen Katzensprung entfernten Ostsee begleitet den Wanderer zur Zinnowitzer Seebrücke. 300 Meter ragt sie in die See. Von ihrer Spitze schweift der Blick über das Meer und die typischen Bädervillen am Strand.

Kontakt | Übernachtung

*Usedom Tourismus GmbH
www.usedom.de | Kontakt auf Seite 36*

Erreichbarkeit

RE oder IC von Berlin nach Züssow, weiter mit der UBB nach Zinnowitz; IC von Hamburg nach Stralsund, weiter mit der UBB nach Zinnowitz | www.bahn.de, www.ubb-online.com



[www.auf-nach-mv.de/
wandern-nordusedom](http://www.auf-nach-mv.de/wandern-nordusedom)



Max. Höhe: 46 m

[1] Lohnenswerter Holzweg: Von der Seebrücke in Zinnowitz hat man den besten Blick auf den Strand und auf die reich verzierten Bädervillen.
[2] Große Weitsicht: Vom Streckelsberg schweift der Blick über die Ostsee bis zum Horizont.



Der Natur auf der Spur

Auf dem Naturlehrpfad »August Bartelt«, benannt nach einem Natur- und Heimatforscher der Stadt Ueckermünde, erleben Wanderer die landschaftliche Vielfalt des Naturparks Am Stettiner Haff: Binnendünen, Trockenrasen, Röhrichtgürtel, Moore und Wälder.

Die Wanderung auf dem Naturlehrpfad August Bartelt beginnt am Ueckermünder Tierpark. Vorbei am Tierpark führt der befestigte Weg durch den Ort Liepgarten. Von hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Apothekerberg. Vom Aussichtsturm genießen Aufsteiger den Rundblick über Felder und Wälder.

Von Liepgarten aus führt ein naturbelassener Waldweg zur mit Buchen bewachsenen Parabeldüne. Eine Infotafel gibt Auskunft über die Entstehung des Stettiner Haffs. Weiter führt der Wanderweg vorbei an fast 300 Jahre alten Eichen.

Am Rosengartengestell erfahren Naturliebhaber mehr über ausländische Baumarten. In dem Pflanzgarten wurden seit 1870 über 30 Baumarten aus Europa, Asien und Amerika kultiviert, um ihre forstwirtschaft-

liche Nutzung zu erforschen. Heute staunen Besucher mitten in Vorpommern über japanische Lärchen, amerikanische Küstendouglasien, Küstentannen, Weymouthskiefern, Sitkafichten und viele mehr.

Die Fauna und Flora der Ueckermünder Heide lernen Wanderer auf der nächsten Etappe kennen. Zahlreiche Schau- und Infotafeln informieren über einheimische Waldbewohner am Wegesrand. Wer möchte, kann sich im Sprungwettbewerb mit Maus, Eichhörnchen, Wolf und Hirsch messen. Hier bietet sich auch die Möglichkeit für eine Rast. Dem Weg nach Ueckermünde folgend, erfährt man, wie eine naturnahe Benjeshecke oder ein Insektenhotel angelegt werden kann.





[1] Aussichtsreicher Höhepunkt: Der Apothekerberg ist zwar nur bescheidene 24 Meter hoch, bietet aber einen großartigen Blick über die Ueckerwiesen. [2] Kleine Pause: Auf der Himmelsliege schauen Wanderer in aller Ruhe zu den Baumriesen auf.

Sehenswert

Tierpark, Aussichtsturm Apothekerberg, Parabeldüne, Pflanzgarten mit seltenen Baumarten, zahlreiche Info-Lehrtafeln, historischer Stadtkern mit Hafen Ueckermünde | **Abstecher:** Erkunden Sie Vorpommern auf idyllischen regionalen Rundwegen oder landschaftlich reizvollen Fernwanderwegen. Tourenempfehlungen finden Sie unter www.vorpommern.de

Kartenempfehlung

Nordland Verlag: Ueckermünder Heide, ISBN 978-3-928397-08-7 | Kompass Verlag: Ueckermünde - Pasewalk - Prenzlau, ISBN 978-3850261272

Kontakt | Übernachtung

Touristik-Information Ueckermünde
www.urlaub-am-stettiner-haff.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

ICE, IC oder RE von Berlin und Hamburg nach Ueckermünde | www.bahn.de



[www.auf-nach-mv.de/
wandern-august-bartel](http://www.auf-nach-mv.de/wandern-august-bartel)

Zu Fuß durch die Eiszeit

Auf dieser Tour umrunden Wanderer den Schmalen Luzin, der zu den klarsten Seen Deutschlands gehört und wegen seiner schlanken Form eher einem Fluss gleicht. Sanfte Hügel, blaue Seen und riesige Findlinge prägen das Landschaftsbild.

Vom Feldberger Parkplatz an der Luzinhalle steigen Wanderer über 105 Stufen hinab zur Luzinfähre. Mit einer der letzten handbetriebenen Seilfähren Europas überqueren sie den Schmalen Luzin. Auf der Seereise bleibt Zeit, den Ausblick auf die bis zu 40 Meter hohen Hänge am Ufer und das türkisgrüne Wasser zu genießen. Auf der anderen Seite führt der Weg einen kleinen Anstieg hinauf und weiter in Richtung Wittenhagen zum Naturlehrpfad Hullerbusch. Dieser führt Entdecker durch das Revier von Fridolin, dem frechen Dachs aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Hans Fallada.

Über den Hünenwall und durch einen herrlichen 150-jährigen Rotbuchenwald geht es auf Bohlenstegen vorbei am Kesselmoor zum sagenumwobenen Teufelsstein - einem riesigen Findling. Der Legende nach sind die Vertiefungen auf dem Stein die Kratzspuren des Teufels.

Vom Hünenfriedhof führt der Weg über den Jagenstein und weiter über den Zansenblick zum Haupt-

mannsberg. Von der Anhöhe schweift der Blick weit über die sanften Hügel dieser eiszeitlich geprägten Landschaft sowie über die bewaldeten Inseln im Carwitzer See und im Zansen.

Am Fuße des Hauptmannsbergs liegt der idyllische Ort Carwitz mit dem Wohnhaus Hans Falladas und seiner letzten Ruhestätte. Über den Bach Bäk führt die Tour mitten durch den Ortskern des alten Fischerdorfes bis an die Badestelle am Schmalen Luzin. Ein herrlicher Platz, um eine Pause zu machen und sich im Sommer bei einem Bad im See zu erfrischen.

Gut gestärkt geht es auf einem schmalen, naturbelassenen Pfad immer am Ufer entlang. Erlen, Winterlinden, Eichen und Buchen säumen den Weg und geben immer wieder den Blick frei auf den See, wo Stock-, Schell-, Reiher- und Tafelenten zu beobachten sind. An der schmalsten Stelle des Sees lädt die Ziegenwiese noch einmal zum Rasten und Baden ein, bevor es zurück zum Ausgangspunkt der Tour geht.

Sehenswert

Feldberg mit barocker Kirche und Wiesenpark, Luzinfähre, Kesselmoor, Carwitz mit dem Hans-Fallada-Museum, Badestelle am Schmalen Luzin | **Abstecher:** uralte Bäume im Weltnaturerbe-Buchenwald Serrahn oder in den Heiligen Hallen nahe Feldberg | Angebot von Pilz- oder Seeadlerexkursionen und geführten Wanderungen

Kartempfehlung

Klemmer Verlag: Neustrelitz - Feldberger Seenlandschaft, ISBN 978-3940175076 | Nordland Verlag: Feldberger Seenlandschaft, ISBN 978-3928397131 | Verlag Grünes Herz: Feldberger Seen, ISBN 978-3-86636-113-3

Kontakt | Übernachtung

Touristinformation - Kurverwaltung
Feldberger Seenlandschaft
www.feldberger-seenlandschaft.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

ICE, IC oder RE von Hamburg oder Berlin nach Neustrelitz, dann mit dem Bus bis nach Feldberg | www.bahn.de



[www.auf-nach-mv.de/
wandern-feldberger-seenlandschaft](http://www.auf-nach-mv.de/wandern-feldberger-seenlandschaft)



Max. Höhe: 132 m



[2]



[1]

[1] Echte Handarbeit: Am Schmalen Luzin gehen Wanderer mit einer urtümlichen Seilfähre auf Seefahrt.
[2] Farbenfrohe Augenweide: Das Land um Feldberg ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert.

Mecklenburgische Seenplatte | Waren (Müritz) · Schwarzenhof · Boek · Wesenberg · Klein Trebbow · Carpin · Neustrelitz · Kratzeburg · Federow

Im Land der Tausend Seen

Der Müritz-Nationalpark Weg ist der längste Wanderweg durch einen Nationalpark in Deutschland. Auf unbefestigten, naturnahen Wald- und Feldwegen erkunden Naturliebhaber stille Wälder und blaue Seen, darunter den größten deutschen Binnensee: die Müritz.

1. Tagesetappe (18 km): Waren (Müritz) - Schwarzenhof

Gleich hinter Waren (Müritz) breitet sich die Wildnis des Müritz-Nationalparks aus. Am Rederangsee steht im Frühjahr und im Herbst die Trompeten-Sinfonie der Kraniche auf dem Programm. Auf dem Beobachtungsturm sitzen Gäste in der ersten Reihe.

2. Tagesetappe (17 km): Schwarzenhof - Boek

Von der Nationalpark-Information in Schwarzenhof führt der Weg durch ein renaturiertes Feuchtgebiet zum Specker See. Auf der Tour nach Boeker Mühle lohnt eine Kletterpartie auf den Käflingsbergturm. In 69 Metern Höhe schweift der Blick über Wälder, Seen und das Quellgebiet der Havel.

3. Tagesetappe (25 km): Boek - Wesenberg

Ein Paradies für Vogelfreunde sind die Boeker Fischteiche. Seeadler, Fischadler, Kormorane und Graureiher lassen sich hier gut beobachten. Auf einem Holzsteg gelangen Wanderer durch den vernässten Erlenbruch des Havelbaches. Vorbei an Wiesen, Wäldern und kleineren Seen geht es nach Wesenberg.

4. Tagesetappe (18 km): Wesenberg - Klein Trebbow

Ein Mosaik aus Seen, Schilfgürteln, Wäldern, Wiesen und Feldern umgibt den Pfad. Ein schöner Rastplatz ist die Wasservogelwarte am Tiefen Trebbower See, der besonders bei Enten beliebt ist.

5. Tagesetappe (28 km): Klein Trebbow - Carpin

Dichten Mischwald durchstreifen Wanderer auf dieser Etappe. Begleitet vom Rauschen der Baumkronen

schlendert man hindurch. Und ab und zu funkeln blaue Seen zwischen den Stämmen hervor.

6. Tagesetappe (16 km): Carpin - Neustrelitz

Hinter Carpin beginnen die als UNESCO-Weltnaturerbe ausgezeichneten Serrahner Buchenwälder. Im Frühjahr streifen Wanderer hier durch frisches Grün und im Herbst staunen sie über das Farbenspiel des Blätterdachs.

7. Tagesetappe (17 km): Neustrelitz - Kratzeburg

Von Neustrelitz geht es über die Havel nach Prälanck. In dem Dorf führt ein Lehrpfad durch die eisezeitliche Geschichte des Strelitzer Landes. Am Etappenziel Kratzeburg lohnt sich ein Besuch der Fledermaus-Ausstellung.

8. Tagesetappe (17 km): Kratzeburg - Federow

Durch Wälder, Sümpfe und an der Quelle der Havel vorbei führt der Weg. In der Nähe von Federow hat ein Fischadlerpaar sein Nest gebaut. Schon aus der Ferne sind die Tiere am Himmel zu sehen. Und eine Videokamera ermöglicht Einblicke in ihre Kinderstube.

9. Tagesetappe (10 km): Federow - Waren (Müritz)

Auf der kurzen Etappe nach Waren (Müritz) bleibt genügend Zeit, um dem Müritzeum einen Besuch abzustatten. Sein Aquarium zeigt die geheimnisvolle Welt der schuppigen Bewohner der Mecklenburgischen Seenplatte.



Sehenswert

Käflingsbergturm, Boeker Fischteiche, Weltnaturerbegebiet Serrahner Buchenwälder, Fledermaus-Ausstellung in Kratzburg, Fischadlerbeobachtung in Federow, Müritzeum | **Abstecher:** Die Schönheit und Vielfalt des Müritznationalparks lässt sich auch auf zahlreichen Tagesstouren erwandern. Der Nationalpark bietet außerdem GPS-Erlebnistouren zu den Schätzen der Natur.

Kartempfehlung

Verlag Maiwald-Karten: Müritznationalpark, ISBN 978-3-932115-00-4 | Nordland Verlag: Müritznationalpark, ISBN 3-928397-14-1

Kontakt | Übernachtung

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.
www.mecklenburgische-seenplatte.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

ICE oder RE von Berlin, IC und/oder RE von Hamburg nach Waren (Müritz) | www.bahn.de



www.auf-nach-mv.de/wandern-mueritz-nationalpark

[1]

[1] Ausufernde Vielfalt: Im stillen Reich der Müritz findet jeder Wanderer seinen Platz am Wasser.

In der kleinen Schweiz über sanfte Hügel

Von Malchin aus an drei Tagen die Mecklenburgische Schweiz erkunden: Es geht ins urige Durchbruchstal der Ostpeene, durch dichte Buchenwälder und zum Schlosspark von Basedow.

1. Tagestour (17 km): Malchin - Gielow - Pinnow - Demzin

Von der kleinen Stadt Malchin inmitten der Mecklenburgischen Schweiz fahren Naturliebhaber nach Gielow. Von hier geht es zu Fuß - über hügelige Weiden und Wiesen - ins urige Durchbruchstal der Ostpeene. Bis zu 15 Meter erheben sich die Uferhänge über ihr steiniges Bett. Umrankt von einem dichten Buchenwäldchen folgt der Weg stromaufwärts ihrem Lauf. Auf den Feuchtwiesen zwischen Pinnow und Demzin schwirren unzählige Libellen und Schmetterlinge. Von Mai bis September erfreuen sich Wanderer an den farbenprächtigen Flugakrobaten.

2. Tagestour (17 km): Malchin - Basedow - Gielow

Durch das Hainholz, einen kleinen Buchenwald vor den Toren Malchins, führt der Weg nach Viezendorf. Wo sich der Wald öffnet, gibt er den Blick frei auf das hügelige Panorama der Mecklenburgischen Schweiz. Eine toskanisch anmutende Allee aus Pyramidenpappeln geleitet staunende Betrachter zum Schlosspark von Basedow. Ihn gestaltete der weltberühmte Land-

schaftsarchitekt Peter Joseph Lenné. Geruhsame Bäche und geschwungene Wege durchweben die Parkanlage. Dazwischen träumen bedächtige Baumriesen. Mittdrin thront das Schloss mit einem märchenhaften Turm. Vor dem Rückweg laden der Alte Schafstall und das Café Schmiede zum Verweilen ein.

3. Tagestour (19 km): Malchin - Gültitz - Salem

Hinter den sieben Bergen der Mecklenburgischen Schweiz liegt der Kummerower See. Um ihn zu erblicken, überqueren Wanderer von Pisede aus die 97 Meter hohe Friedrich-Franz-Höhe. Von ihrer Spitze haben Gipfelstürmer einen weiten Blick über die grünen Hügel und auf das Städtchen Neukalen. Nach dem Abstieg durch den sanft rauschenden Buchenwald lockt im Ort Salem der See bereits mit seinem funkelnden Blau. Begleitet vom leisen Wispern seines Schilufufers taucht der Wanderer dann wieder in dichten Mischwald ein. Durch frisch duftenden Kiefernwald und vorbei an den heute wassergefüllten Malchiner Torfstichen, in denen Fischreier und Kormorane auf Jagd gehen, führt der Weg zurück nach Malchin.

Sehenswert

Mittelalterliche Stadtbefestigung Malchin, Schloss Basedow, Gielower Kreideschollen, Friedrich-Franz-Höhe | **Abstecher:** Der Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See kann auf vielen weiteren Wegen erwandert werden. Die Ranger bieten ebenfalls interessante geführte Touren.

Kartenempfehlung

Verlag Maiwald-Karten: Naturpark Mecklenburgische Schweiz/Karte Ost, ISBN 978-3-932115-30-1 | Verlag Grünes Herz: Malchiner See, ISBN 978-3-935621-57-1 | Kompass Verlag: Mecklenburgische Schweiz, ISBN 978-3-85491-792-2

Kontakt | Übernachtung

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.
www.mecklenburgische-seenplatte.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

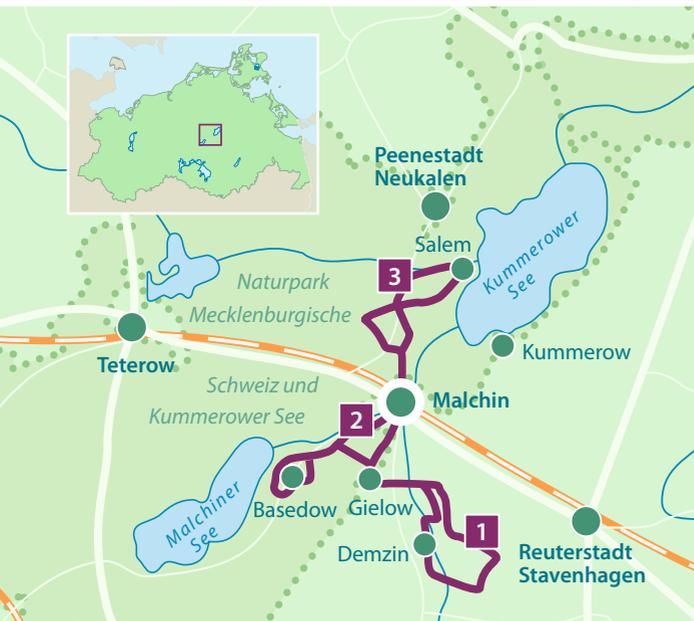
RE von Berlin (mit Umsteigen) nach Malchin; IC oder RE von Hamburg nach Bützow, weiter mit RE nach Malchin | www.bahn.de



www.auf-nach-mv.de/wandern-malchiner-becken



[1]



[2]

[1] Glückliche Gipfelstürmer: Auf den Miniberger
finden sie Natur, so weit das Auge reicht.
[2] Meisterliches Ensemble: Der Schlosspark
von Basedow.

Seltene Tiere und Pflanzen am wilden Fluss

Auf naturbelassenen, schmalen Wegen führt diese Tour durch den Naturpark Sternberger Seenland und das größte Durchbruchstal im Norden. Die Warnow hat sich hier ein bis zu 30 Meter tiefes Bett gegraben. Die ursprüngliche, wilde Landschaft genießen Wanderer ebenso wie Biber und Eisvögel.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Naturschutzgebiet »Warnow Mildnitz Durchbruchstal« bei Groß Görnow. Bevor es richtig losgeht, informiert eine Infotafel über diese besondere Landschaft. Zunächst führt der Weg hinab zur Warnow und einige Hundert Meter am Ufer entlang, bis die Wanderer eine Holzbrücke erreichen. Hier beginnt der Aufstieg über einen schmalen Pfad zu den Resten einer über 1000 Jahre alten Höhenburg. Eine Schautafel gibt einen Überblick über die slawische Anlage. Wer mehr über diese historische Epoche erfahren möchte, kann im nur sechs Kilometer entfernten Freilichtmuseum in Groß Raden auf Zeitreise gehen.

Dem Burgwall folgend, verläuft der Weg in bis zu 30 Metern Höhe über der Warnow parallel zum Flussufer. Prächtiger Mischwald mit urigen Weißbuchen umgibt die Wanderer auf diesem Teilstück bis zu einer Schafkoppel. Dort treffen sie auf die Warnow und begleiten den Fluss über wilde Feucht- und Naturwiesen zurück in den Wald. Bei Klein Raden quert eine Brücke die Warnow. Gleich dahinter befindet sich ein Rastplatz.

Nun geht es am anderen Flussufer zurück. Neben den Wanderern zwängt sich die Warnow durch ein enges Tal. Geröll und Gestein in ihrem Bett sorgen für einen wildwasserartigen Flussverlauf. Die steil aufragenden Uferhänge verleihen dieser Landschaft fast Mittelgebirgscharakter. Hier und da sind die Nagespuren der Biber zu erkennen. Sogar ihre Burg ist zu sehen. Und mit etwas Glück lassen sich die großen Nager sogar am Ufer blicken. Kräftige Rotbuchen schließen ihr Blätterdach über den Köpfen der Wanderer. Und im Frühjahr bilden Buschwindröschen, Leberblümchen, Lerchensporn, Lungenkraut und Maiglöckchen einen zarten Blumenteppeich am Waldboden.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz entdecken Wanderer immer wieder Findlinge. Diese riesigen Steine brachten die Gletscher in der letzten Eiszeit hierher. Tafeln am Wegesrand informieren über ihre Reise.

Sehenswert

Holzbrücke, slawischer Burgwall, Naturwiesen, Rastplatz, Findlinge | **Abstecher:** Archäologisches Freilichtmuseum in Groß Raden; Naturparkzentrum Sternberger Seenland in Warin. *Dort kann man sich über die verschiedenen Ausflugsziele und weitere Wandertouren des Naturparks informieren.*

Kartempfehlung

Nordland Verlag: Naturpark Sternberger Seenland, ISBN 3-928397-28-1 | Klemmer-Verlag: Sternberger Seenland, ISBN 978-3-940175-13-7 | Kompass Verlag: Sternberger Seenlandschaft, ISBN 978-3-85026-124-1

Kontakt | Übernachtung

Touristinformation Sternberg
www.stadt-sternberg.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

RE von Berlin und Hamburg nach Blankenberg. Weiter mit dem Bus nach Sternberg. Von hier Abholung mit Beherberger vereinbaren. | www.bahn.de



[www.auf-nach-mv.de/
wandern-warnow-durchbruchstal](http://www.auf-nach-mv.de/wandern-warnow-durchbruchstal)



Max. Höhe: 44 m



[1] Schillernde Persönlichkeit: Der Eisvogel liebt unberührte Landschaften und saubere Gewässer. An der Warnow ist er noch recht häufig zu beobachten. [2] Aufbrausender Charakter: Im Durchbruchstal legt die Warnow ihre norddeutsche Gelassenheit ab.

Mecklenburg-Schwerin | Zarrentin · Klein Zecher · Salem · Ratzeburg · Schlagsdorf · Demern · Rehna · Breesen · Roggendorf · Kneese · Lassahn

Labyrinth aus Wiesen, Wäldern und Seen

Die Klosterdreieck Rundtour verbindet die drei einst bedeutenden Klöster in Rehna, Zarrentin und Ratzeburg. Kultur und Entspannung pur in der unberührten Natur des UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee.

1. Tagesetappe (24 km): Zarrentin - Klein Zecher - Salem - Ratzeburg

Die Rundtour um den Schaalsee startet in der Klosterstadt Zarrentin. Der Bischofsweg genannte Pfad vom 1246 errichteten Kloster führt ein Stück am schilfgesäumten Seeufer entlang. Landeinwärts quert der Pfad hügelige Wiesen und Felder. Entlang des Seedorfer Forstes und vorbei an betagten Buchen geht es zum Küchensee. Mit Blick auf die stämmigen Douglasien und Eichen des Seedorfer Werders geht es nach Salem.

2. Tagesetappe (20 km): Ratzeburg - Schlagsdorf - Demern

Vorbei am Ratzeburger Dom aus dem 12. Jahrhundert gehen Naturliebhaber auf dem Mönch-Ernestus-Wanderweg in Richtung Schlagsdorf. Mehrmals kreuzt der Weg die ehemalige deutsch-deutsche Grenze. Das Museum »Grenzhus« erinnert an diese Zeit. In der

ehemaligen Sperrzone sind Eisvögel, Rohrdommel und Kraniche zu beobachten. Quer über grüne Weiden mit einsamen Baumriesen und durch das Lankower Holz geht es an den Röggeliner See und weiter nach Demern.

3. Tagesetappe (20 km): Demern - Rehna - Breesen - Roggendorf

Gleich hinter Demern genießen Wanderer den weiten Blick über die Hügel des Radegasttals. Das sehenswerte Kloster von Rehna aus dem 13. Jahrhundert weist den Weg in die Kleinstadt. Hinter Rehna windet sich die Radegast durch Wiesen mit Orchideen, Sumpfdotterblumen sowie Kohldisteln. Dem Flusslauf folgend, geht es über Gras- und Ackerland nach Roggendorf.

4. Tagesetappe (15 km): Roggendorf - Kneese - Lassahn

Der Nonnenweg, der sich zwischen Rehna und Zarrentin erstreckt, führt Wanderer zum Goldensee. Badebuchten laden zum Baden ein. Weiter geht es auf dem ehemaligen DDR-Grenzweg, vorbei an Magerrasen und Feuchtwiesen. Vom Aussichtsturm in Kneese schweift der Blick über satte Wiesen. Der Weg schlängelt sich bis nach Lassahn.

5. Tagesetappe (10 km): Lassahn - Zarrentin

Vorbei an Hecken und Feldsteinmauern gelangen Wanderer zum Boissower See und weiter zum PAHLHUUS. Das Informationszentrum gibt faszinierende Einblicke in den Wandel dieser Landschaft. Von der Eiszeit bis heute. Auf der Uferpromenade des Schaalsees kehren Naturliebhaber zurück nach Zarrentin.



[1] Glitzernder Abgrund: Der Schaalsee geht nicht nur in die Breite, sondern auch mehr als jeder andere See des Landes in die Tiefe.



[2] Befreiender Alleingang: Im UNESCO-Biosphärenreservat genießen Wanderer die Natur in aller Ruhe. [3] Sehenswerter Zeitzeuge: Das Kloster Rehna ist schon über 800 Jahre alt und noch sehr gut erhalten.

Sehenswert

Ehemaliges Kloster und Kirche Zarrentin, Ratzeburger Kloster und Dom, Grenzhus Schlagsdorf, Kloster Rehna, PAHLHUUS, UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee | **Abstecher:** Das Biosphärenreservat Schaalsee kann auf vielen weiteren Wegen erwandert werden, Ranger bieten ebenfalls interessante geführte Touren.

Kartenempfehlung

Kompass Verlag: Lauenburgische Seen, ISBN 978-3-85491-702-1 | Verlag Maiwald-Karten: Schaalsee, ISBN 978-3932115028

Kontakt | Übernachtung

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. www.mecklenburg-schwerin.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

RE von Berlin nach Ludwigslust, weiter mit der ODEG nach Hagenow Land und der Buslinie 540 nach Zarrentin; RE von Hamburg nach Hagenow Land, weiter mit der Buslinie 540 nach Zarrentin | www.bahn.de, www.odeg.info und www.lvg-hagenow.de



www.auf-nach-mv.de/wandern-klosterdreieck



Wandern. Lernen. Staunen.

Der kindgerechte Entdeckerpfad durch das Ostseeheilbad Graal-Müritz ist ein Naturerlebnis für die ganze Familie. Verschiedene Schautafeln und Mitmach-Stationen laden zum Staunen, Spielen und Erforschen ein.

Los gehts am Rhododendronpark auf dem Barfußpfad. Mit nackten Füßen spüren kleine und große Entdecker hier Steine, Holz und Tannenzapfen hautnah. Von einer Schautafel grüßen die Tiere der Rostocker Heide. Auch über die Gewinnung und Nutzung von Harz in längst vergangenen Zeiten erfahren die Besucher spannende Details auf dem Barfußpfad.

Durch den Küstenwald führt der Weg in Richtung Ostsee. Direkt hinter der Düne befindet sich die Erlebniswelt Küstenschutz. Wie schützen sich die Bewohner im Seeheilbad gegen die zerstörerische Kraft des Meeres? Was ist eine Sturmflut? Auf dem Spielplatz am Seeblick kommen Jung und Alt diesen Geheimnissen auf die Spur. Wie Holz klingt, hören kleine Musiker an den Gongwänden im Klangwald. Und Schulkinder treffen im »Grünen Klassenzimmer« auf hölzerne Füchse und Wildschweine. Wer noch mehr wissen möchte, kann die Nummern auf den Schautafeln anrufen und am Handy spannenden Geschichten lauschen.

Auf dem naturbelassenen Weg geht es zur Seebrücke. Die salzige Luft des Meeres mischt sich hier mit dem süßen Duft der Kiefern. Gut zu erkennen sind die sogenannten Windflüchter. Da die Bäume ständig dem Ostseewind ausgesetzt sind, wachsen ihre Äste hauptsächlich in eine Richtung. Sie »fliehen« also vor dem Wind.

Von der Seebrücke führt die Entdeckungsreise mit Meerblick entlang der befestigten Promenade. Hier begegnen Wanderer den »GROSSartigen« Tieren und Pflanzen der Ostsee. Überlebensgroße Modelle von Blasantang, Miesmuschel, Strandhafer, Seepocke, Flunder, Silbermöwe und Co sind zu bestaunen. Bildreiche Schautafeln erklären jeweils die Lebensweisen und Besonderheiten. Auf dem Rückweg am Strand können Silbermöwen und Miesmuscheln dann direkt in der Natur beobachtet werden. Und wer aufmerksam vor seine Füße schaut, findet mit etwas Glück vielleicht sogar einen seltenen Bernstein.

Sehenswert

Barfußpfad, Erlebniswelt Küstenschutz, Erlebniswelt Küstenwald, Seebrücke, Promenade, GROSSartige Flora & Fauna

Abstecher: Wanderwege in der Rostocker Heide, Exkursionspfad durch das Große Moor - im Frühjahr können die blauen Moorfrösche beobachtet werden, geführte Wanderungen durch die Region bietet das Infozentrum »Wald & Moor«

Kartenempfehlung

Verlag Grünes Herz: Wanderkarte Graal-Müritz - Rostocker Heide, ISBN 978-3-86636-218-5 | Nordland Verlag: Rostocker Heide-Fischland, ISBN 3-928397-21-4 | Verlag Grünes Herz: Regionalführer Rostocker Heide mit Jagdschloss Gelbensande, ISBN 978-3-86636-151-5

Kontakt | Übernachtung

Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz
www.graal-mueritz.de | Kontakt auf Seite 36

Erreichbarkeit

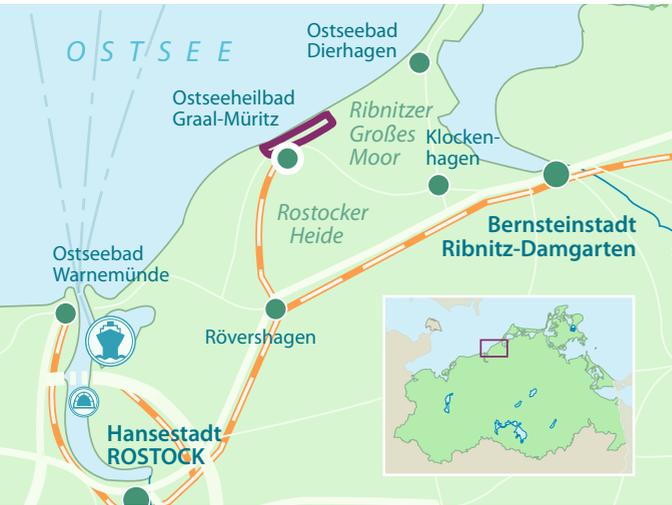
RE oder IC von Berlin und Hamburg nach Rostock, weiter mit einer RB nach Graal-Müritz | www.bahn.de



[www.auf-nach-mv.de/
wandern-graal-mueritz](http://www.auf-nach-mv.de/wandern-graal-mueritz)



Max. Höhe: 14 m



[2]



[3]



[1]

[1] Voller Durchblick: Am Strand können Naturforscher die Seevögel in freier Wildbahn beobachten. [2] Spannender Barfußpfad: Raus aus den Schuhen. Rein ins Vergnügen. [3] Toller Lehrgang: In der Erlebniswelt Küstenschutz gehen Familien den Geheimnissen des Waldes und der Küste auf den Grund.



Weit weg vom Alltag

Drei europäische Fernwanderwege verlaufen durch Mecklenburg-Vorpommern. Ob entlang weißer Sandstrände, mondäner Seebäder und romantischer Fischerdörfer oder über goldgelbe Felder, vorbei an glitzernden Seen und durch prächtige Hansestädte - jeder hat seinen eigenen Charme.

E9 und E9a | Von Estland nach Portugal

ca. 4.800 km, davon ca. 400 km in Mecklenburg-Vorpommern

E9 | Küstenwanderweg

Der mit einem blauen Querstreifen markierte Europäische Fernwanderweg Nr. 9 verbindet die Küsten von Atlantik, Nordsee und Ostsee. Von der Lübecker Bucht bis ins Seebad Ahlbeck auf der Insel Usedom verläuft er durch Mecklenburg-Vorpommern. Überwiegend unmittelbar an der Ostsee. Vorbei an mondänen See-

bädern, gemütlichen Fischerdörfern und den stolzen Hansestädten Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald. Durch windgegerbte Küstenwälder, entlang stiller Buchten und verträumter Halbinseln. Ein fast unberührter Abschnitt führt durch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.

E9a | Naturparkweg

Die Inlandsvariante des E9 verläuft quer durch das Binnenland - vom Biosphärenreservat Schaalsee, dem Schweriner See, durch die Naturparke Sternberger

Seenland sowie Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See bis zum Naturpark Am Stettiner Haff. Die Landeshauptstadt Schwerin und ihr Märchenschloss krönen den Weg durch das eiszeitliche Hügelland.

E10 | Von Finnland nach Spanien

ca. 2.600 km, davon ca. 380 km in Mecklenburg-Vorpommern

E10 | Moränenweg

Der Europäische Fernwanderweg E10 reicht von Finnland bis nach Spanien. In Mecklenburg-Vorpommern verläuft der E10 quer über Deutschlands größte Insel Rügen - vom Kap Arkona, entlang des Jasmunder

Boddens, vorbei an der »weißen Stadt« Putbus und weiter bis in die Hansestadt Stralsund. Von dort durch die sanft gewellte Landschaft der Mecklenburgischen Schweiz, vorbei an Güstrow sowie Krakow am See bis zu den Mecklenburgischen Kleinseen und nach Brandenburg.

Kartenempfehlung

Verlag Grünes Herz: Ostseeküstenwanderweg E9, ISBN: 978-3-935621-94-6 | Conrad Stein Verlag: Naturparkweg E9A, ISBN: 978-3-86686-431-3; Hinweis: Der Verlauf des E9a wird momentan überarbeitet. Aktueller Stand unter www.auf-nach-mv.de/wandern | E10 - deutscher Abschnitt, www.outdooractive.com | Deutscher Wanderverband: www.wanderbares-deutschland.de



Schritt für Schritt zu sich selbst finden

Selige Eingebungen versprechen die alten Pilgerpfade in Mecklenburg-Vorpommern. Auf Wegen wie dem Jakobsweg Via Baltica oder dem Jakobus-Pilgerweg der heiligen Birgitta von Schweden kommen Wallfahrer dem Himmel ganz nah. Sie wandern durch Wälder und Wiesen, Fischerdörfer und Hansestädte und vorbei an Seen und Flüssen zu den imposanten Backstein-Zeugen mittelalterlicher Gottesehrfurcht.

Jakobus-Pilgerweg der heiligen Birgitta von Schweden | 310 km | 14 Tagesetappen

1341 begab sich die heilige Birgitta auf Pilgerreise von Schweden nach Santiago de Compostela. Ihr Weg führte sie quer durch das heutige Mecklenburg-Vorpommern. Ein Punkt des zehntägigen Pilgerweges ist die Hansestadt Stralsund mit ihren Backsteinperlen St. Marien, St. Nikolai und dem ehemaligen Franziskaner-Kloster St. Johannis. Durch malerische Alleen und vorbei an ehrwürdigen Kirchen wie der Tribseer Stadtkirche St. Thomas finden Wallfahrer den Weg in die Barlachstadt Güstrow. Hier ragen der Dom, die Heilig-Geist-Kirche und St. Marien in den Himmel. Durch den Naturpark Sternberger Seenland gelangen

Pilger zum einst bekannten Wallfahrtsort Tempzin. Eine Reliquie des heiligen Antonius lockte Scharen von Gläubigen ins hiesige Kloster. Ebenfalls als lohnenswert erwies sich ab 1222 ein »Tropfen des Blutes Christi« für den Schweriner Dom. Mit den Einnahmen konnte ab dem 13. Jahrhundert das heutige Gotteshaus neu errichtet werden.

Kartenempfehlung

Detailkarte mit Wegbeschreibung und weitere Pilgerwege: www.auf-nach-mv.de/wandern und www.kirche-mv.de Ausschilderung/Markierung: durchgehend

[1] Stolze Eskorte: Nirgends sonst in Deutschland schreitet man durch so viele Alleen wie in Mecklenburg-Vorpommern.

[2] Prominente Wallfahrtsstätte: Auf ihrer Pilgerreise kam die heilige Birgitta auch ins Kloster von Tempzin.

Natur erleben für alle

Gäste mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen erleben zwischen Meer, Wald und Seen große Abenteuer. Immer mehr Erlebnispartner, Beherberger, Restaurants und Museen sind auf Rollstuhlfahrer, Seh- und Hörbehinderte eingestellt.

Sinfonie der Kraniche 16 km | 1 Tagestour

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz Sundische Wiese. Auf dem befestigten Deich geht es 8 Kilometer Richtung Zingst und weiter zur rollstuhlgeeigneten Aussichtsplattform Pramort im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Im Frühjahr und im Herbst erwartet Naturfreunde hier ein Orchester mit Tausenden Kranichen. Erfahrene Ranger führen mobilitäts- und aktivitätseingeschränkte Gäste über den asphaltierten Deichweg zu den Rastplätzen der eleganten Vögel und verraten viel Wissenswertes.

Zeitreise im Wald 3,5 km | 1 Tagestour

Der 3,5 km lange Naturerlebnispfad SpurenWeg zwischen Kratzburg und Dambeck ist für blinde und sehgeschädigte Wanderer geeignet. Informationstafeln am Wegesrand erklären in Brailleschrift, wie das Zusammenwirken von Mensch und Natur diese Landschaft geprägt hat. Ein Begleitheft zum SpurenWeg in Brailleschrift gibt es zur Ausleihe in der Nationalpark-Information in Kratzburg.

 Mobilitätsbehinderte  Mobilitätsbehinderte mit Assistenz

Ausgewählte Ausflugsziele für Mobilitäts-, Hör- und Sehbehinderte



- OZEANEUM Stralsund
- Wangeliner Garten
- MÜRITZEUM Waren (Müritz)
- DARWINEUM Rostock



- Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL Sassnitz
- Zoo Rostock



- Nationalpark-Info Boek
- Rollisegler Ueckermünde
- PAHLHUUS Zarentin
- Baumwipfelpfad Naturerbe Zentrum RÜGEN

Weitere barrierefreie Angebote unter:
www.auf-nach-mv.de/urlaub-fuer-alle
Handbikertouren unter:
www.auf-nach-mv.de/handbikertouren

 Sehbehinderte und Blinde  Hörgeschädigte



[1]



[2]



[1] Freie Fahrt: Handbiker und Rolliwanderer können an immer mehr Orten unbegrenzt durch die Lande streifen. [2] Kein Problem: Auch viele Aussichtspunkte haben einen rollstuhlgerechten Zugang. [3] Windige Ausfahrt: Unterwegs mit einem barrierefreien Segelboot.

Ansprechpartner

Tourismusverbände

Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V.

Uferstraße 2
18211 Ostseebad Nienhagen
fon +49 38203 776 10
fax +49 38203 77 61 20
info@ostseeferien.de
www.ostseeferien.de

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e. V.

Barther Straße 16 | 18314 Löbnitz
fon +49 38324 64 00
fax +49 38324 6 40 34
info@tv-fdz.de
www.fischland-darss-zingst.de

Tourismuszentrale Rügen GmbH

Ringstraße 113-115 | 18528 Bergen
fon +49 3838 80 77 80
fax +49 3838 25 44 40
info@ruegen.de | www.ruegen.de

Usedom Tourismus GmbH

Waldstraße 1 | 17429 Seebad Bansin
fon +49 38378 477 10
fax +49 38378 477 129
info@usedom.de | www.usedom.de

Tourismusverband Vorpommern e. V.

Fischstraße 11
17489 Hansestadt Greifswald
fon +49 3834 89 11 89
fax +49 3834 89 15 55
info@vorpommern.de
www.vorpommern.de

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

Turnplatz 2 | 17207 Röbel/Müritz
fon +49 39931 53 80
fax +49 39931 5 38 29
info@mecklenburgische-seenplatte.de
www.mecklenburgische-seenplatte.de

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V.

Puschkinstraße 44 | 19055 Schwerin
fon +49 385 59 18 98 75
fax +49 385 59 18 98 74
info@mecklenburg-schwerin.de
www.mecklenburg-schwerin.de

Touristinformationen Kurverwaltungen

Touristik-Information Seebad Ueckermünde

Altes Bollwerk 9
17373 Seebad Ueckermünde
fon +49 39771 284 84
fax +49 39771 284 87
info@ueckermuende.de
www.ueckermuende.de
www.urlaub-am-stettiner-haff.de

Touristinformation - Kurverwaltung Feldberger Seenlandschaft

Strelitzer Str. 42
17258 Feldberger Seenlandschaft/
OT Feldberg
fon +49 39831 27 00
fax +49 39831 27 027
willkommen@feldberg.de
www.feldberger-seenlandschaft.de

Touristinformation Sternberg

Am Markt 3 | 19406 Sternberg
fon +49 3847 44 45 35
fax +49 3847 44 45 70
touristinfo@stadt-sternberg.de
www.stadt-sternberg.de

Tourismus- und Kur GmbH

Graal-Müritz
Rostocker Straße 3 | 18181 Graal-Müritz
fon +49 38206 70 30
fax +49 38206 70 320
touristinformation.tuk@graal-mueritz.de
www.graal-mueritz.de

Nationale Naturlandschaften

Naturpark Am Stettiner Haff

Am Bahnhof 4-5, 17367 Eggesin
fon +49 39779 29 68-0
fax +49 39779 29 68-17
info-ash@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-am-stettiner-haff.de

Naturpark Feldberger Seenlandschaft

BIZ im Haus des Gastes in Feldberg
Strelitzer Str. 42
17258 Feldberger Seenlandschaft
fon +49 39831 5278-0

fax +49 39831 5278-9
info-fsl@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

Peeneblick 1 | 17391 Stolpe
fon +49 39721 56 92 90
fax +49 39721 569 29 20
poststelle-pee@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de

Naturpark Insel Usedom

BIZ im Klaus-Bahlsen-Haus
Bäderstraße 5 | 17406 Usedom
fon +49 38372 763-0
fax +49 38372 763-11
info-use@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-insel-usedom.de

Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See

Wargentiner Str. 4 | 17139 Basedow
fon +49 39957 29 97-0
fax +49 39957 29 97-20
info-msk@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-mecklenburgische-schweiz.de

Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

BIZ | Kultur- und Informationszentrum
Karower Meiler | Ziegenhorn 1
19395 Plau am See/OT Karow
fon +49 38738 73 90-0
fax +49 38738 73 90-21
info-nsh@np.mvnet.de
www.naturpark-nossentiner-schwinzer-heide.de

Naturpark Sternberger Seenland

Am Markt 1 | 19417 Warin
fon +49 38482 23527-0
fax +49 38482 23527-20
info-ssl@lung.mv-regierung.de
www.naturpark-sternberger-seenland.de

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-MV

BIZ | Auf der Festung 3 | 19303 Dömitz
fon +49 38847 62 48 40

fax +49 38847 624 84-8
poststelle@bra-schelb.mvnet.de
www.elbetal-mv.de
c/o Amt für das Biosphärenreservat
Schaalsee

Biosphärenreservat Südost-Rügen

BIZ Granitzhaus am Fuße des
Jagdschlusses Granitz
Am Jagdschloss Granitz Nr. 1
18609 Binz
fon +49 38393 534-0
fax +49 38393 534-20
poststelle@suedostruegen.mvnet.de
www.biosphaerenreservat-suedost-
ruegen.de

Biosphärenreservat Schaalsee

PAHLHUUS
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee
fon +49 38851 30 20
fax +49 38851 302-20
poststelle@bra-schelb.mvnet.de
www.schaalsee.de

Müritz-Nationalpark

Nationalpark-Information in Federow
Nationalpark-Service Müritz

Damerower Straße 6
17192 Federow
fon +49 3991 66 88 49
poststelle@npa-mueritz.mvnet.de
www.mueritz-nationalpark.de

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Darßer Arche - Nationalpark-
und Gästezentrum in Wieck
Bliesenrader Weg 2
18375 Wieck a. Darß
fon +49 38233 201
fax +49 38233 70 38 19
wieck@darss.org
www.darsser-arche.de
www.nationalpark-vorpommersche-
boddenlandschaft.de

Nationalpark Jasmund

Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL
in Sassnitz
Stubbenkammer 2 | 18546 Sassnitz
fon +49 38392 66 17 66
fax +49 38392 66 17 40
info@koenigsstuhl.com
www.koenigsstuhl.com
www.nationalpark-jasmund.de

Legende:

-  Sterntouren
-  Rundtouren
-  Streckentouren

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 · 18059 Rostock
fon +49 381 40 30-550 · fax -555
info@auf-nach-mv.de · www.auf-nach-mv.de

Design/Gesamtherstellung:

WERK3 Werbeagentur GmbH
Doberaner Str. 155 · 18057 Rostock
Titelmotiv: TMV/outdoor-visions.com · Montage: WERK3

Druck: Druckerei Weidner GmbH
Carl-Hopp-Straße 15 · 18069 Rostock

Rostock, 7. Jahrgang 08/2015 - 70

Alle Daten in diesem Verzeichnis wurden von der Redaktion nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig überprüft. Sie entsprechen dem Stand der Drucklegung im August 2015. Dennoch sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden.

Gefördert durch:
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



OSTSEE



Deutschland

Insel Rügen

Insel Usedom

POLEN

Stettin

f

g

h

i

k

7

2

3

4

5

6

1

Wittstock/Dosse

Fürstenberg

Templin

Röbel/Müritz

Göhrn-Lebbin

Teterow

Teschow

Gnoien

Marlow

Born

Wiek/Darb

OSTSEE

Schwedt

Rheinsberg

Mirow

Rechlin

Ulrichshusen

Neukalen

Bad Sülze

Bad Sülze

Marlow

Wiek/Darb

OSTSEE

Penkun

Löcknitz

Torgelow

Seebad Ueckermünde

Seebad Uckeritz

Seebad Zinnowitz

Seebad Binz

Seebad Binz

Seebad Binz

Seebad Binz

Prenzlau

Strasburg

Friedland

Hansestadt Anklam

Seebad Lubmin

Seebad Lubmin

Seebad Lubmin

Seebad Lubmin

Seebad Lubmin

Seebad Lubmin

Wesenberg

Residenzstadt Neustrelitz

Woldegk

Burg Stargard

Penzlin

Penzlin

Penzlin

Penzlin

Penzlin

Penzlin

Wesenberg

Wesenberg